

Sonntagspredigt 12. Dezember 2021

Damit der Mensch vollkommen sei

2. Timotheus 3, 14-17

14 Darum bitte ich dich: Halte am Glauben fest, so wie du ihn kennen gelernt hast. Von seiner Wahrheit bist du ja überzeugt. Schließlich weißt du genau, wer deine Lehrer waren. 15 Außerdem bist du von frühester Kindheit an mit der Heiligen Schrift vertraut. Sie zeigt dir den Weg zur Rettung, den Glauben an Jesus Christus. 16 Denn die ganze Heilige Schrift ist von Gott eingegeben. Sie soll uns unterweisen; sie hilft uns, unsere Schuld einzusehen, wieder auf den richtigen Weg zu kommen und so zu leben, wie es Gott gefällt. 17 So werden wir reife Christen und als Diener Gottes fähig, in jeder Beziehung Gutes zu tun.

Nach dem koreanischen Kirchenjahr ist heute der ‚Bibelsonntag‘.

Paulus betont im **Vers 16**, dass „**die ganze Heilige Schrift von Gott eingegeben**“ wurde. Das bedeutet, dass Gottes Geist in die Propheten und Apostel eindrang, in ihnen wirkte und sie dazu bewegte, die Bibel zu verfassen.

Der Theologe Charles Hodge definierte diese Art von Inspiration als außergewöhnlichen Einfluss des Heiligen Geistes auf den Verstand derjenigen, die als Instrumente Gottes auserkoren waren, sodass aus ihren Worten zugleich Gottes und somit vollkommen unfehlbare Worte wurden.

Abgesehen von dieser komplizierten Beschreibung der Bibel, wissen wir, dass die Bibel der Bestseller unter den Büchern ist. Und viele große Persönlichkeiten haben von der Bibel gesprochen. Der amerikanische Präsident Lincoln hat mal gesagt: „Dieses Buch lässt Gutes von Schlechtem unterscheiden und es ist das größte Geschenk Gottes an uns.“ Präsident Franklin Roosevelt hat wiederum über die Bibel gesagt: „Die Bibel ist eine Quelle der Kraft. Wer sie eingehend studiert, der wird erzogen.“ Viele Menschen haben so über die Bibel gesprochen. Unser Grund zur Bibellektüre liegt aber darin, dass in ihr die Wahrheit zur Erlösung geschrieben steht und wir dem Wort Gottes folgen.

Wenn man das Wort Gottes nicht kennt, kann man kein gesundes Leben als Gläubiger führen. Vielmehr wird man das Leben eines Ungläubigen führen. In diesem Zusammenhang hat auch Jesus gesagt: „**Der Mensch lebt nicht allein vom Brot, sondern vom Wort Gottes**“. Die Bibel ist sich selbst der Beweis, dass sie das Wort Gottes ist. Auch aus dem Westminster Glaubensbekenntnis lässt sich dies beweisen. Auch im Grundgesetz der presbyterianischen Kirche steht in Artikel 1 geschrieben: „Die Bibel mit Altem und Neuem Testament ist das Wort Gottes und als einzige gültig und unfehlbar.“ So lehrt uns dies auch die heutige Bibelstelle.

1. Dazu stehen, woran man glaubt

Die Worte „Lebenslanges Lernen“ sind weit verbreitet. Der Mensch lernt bis zum Ende seines Lebens dazu. Vor allem Gläubige müssen das Wort Gottes, die Bibel, lernen.

Egal wie stark der Glaube sein mag, wer die Bibel nicht liest und der Glaube erschöpft, erleidet einen Burnout oder verbittert innerlich. Wer das Wort Gottes liest und im Wort gut geschult ist, wird selbst vor einer großen Prüfung durch die Worte Gottes leben und ermutigt werden.

In Vers 14 ermahnt Paulus Timotheus: „**Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und was dir zur Gewissheit geworden ist**“ (SLT). Sowohl der erste als auch der zweite Brief an Timotheus sind pastorale Briefe. Und es muss einen Grund geben, Timotheus, der als Kirchenleiter dient, zu sagen, dass er das Wort lernen und an dem festhalten soll, wovon er überzeugt ist.

Auf uns in der heutigen Zeit bezogen, heißt das, dass auch ein Pastor, der Theologie studiert hat, lernen und im Wort, von dem er überzeugt ist, bleiben muss und auch ihr müsst das Wort lernen und in der Überzeugung bleiben. Wenn wir in Gottes Wort, der Bibel, bleiben und es richtig lernen, werden wir die Gewissheit der Erlösung haben, und den Versuchungen des Teufels und den Lehren falscher Lehrer widerstehen. So wie Jesus den Teufel mit dem Wort besiegte, als er vom ihm versucht wurde, müssen wir die Bibel fleißig studieren, damit wir nicht in Versuchung geraten.

Paulus lehrt weiter: „**da du weißt, von wem du es gelernt hast**“ (Vers 14, SLT), was bedeutet, ihr müsst von dem Herrn lernen. Nur wenn der Lerninhalt, der sich auf Gottes Wort, die Bibel, konzentriert, mit Gottes Willen übereinstimmt, werden wir richtigen Glauben haben. Dann werden wir Gläubige, die jede Versuchung mit der Zuversicht des Heils in seinen Worten besiegen.

2. Führung zur Erlösung

Das Leben auf dieser Erde endet, und es steht fest, dass ein Mensch einmal stirbt. Die Menschheit mit Angst vor dem Tod kämpft darum, das Problem des Todes zu lösen, obwohl sie weiß, dass es ein endliches Leben ist. Viele Philosophen und Denker setzen sich daher ihr Leben lang mit den Themen Leben und Tod auseinander. Aber sie alle verschwanden im Reich der Toten.

Auch Siddhartha, der in Indien als Heiliger verehrt wurde, gab seine Fürstenstellung auf und ging den Weg der Askese, um die Probleme des Leidens und Sterbens der Menschheit zu lösen, beendete sein Leben jedoch mit dem Problem als Hausaufgabe. Wir verwenden die Worte Nirvana oder das Eingehen in das Nirvana, aber es bedeutet am Ende Tod.

Die Bibel sagt eindeutig über den Tod: „**Jeder Mensch muss einmal sterben und kommt danach vor Gottes Gericht**.“ (Hebräer 9,27). Dies allein verdient das Bekenntnis „**Denn der HERR, euer Gott, ist größer als alle Götter und mächtiger als alle Herrscher! Er ist der große und starke Gott, den man fürchten muss. Er ist gerecht und unbestechlich**.“ (5. Mose 10,17) Es ist einfach natürlich, ihn als groß und stark zu betiteln.

Der Allmächtige Gott, der Gott der Götter, kam vor 2000 Jahren im Fleische auf diese Erde, um das Problem des Todes zu lösen. Nur Jesus Christus ist von den Toten auferstanden und hat den Tod besiegt, um Leben und Unsterblichkeit zu offenbaren. Ihr seid die ersten Früchte der Auferstehung geworden.

Nun, nicht nur ihr und ich, sondern jeder, der an Jesus Christus glaubt, erhält das Ewige Leben. Die Bibel ist das Buch, das diese wunderbare Liebe Gottes und den Heilsplan offenbart. Deshalb bezeugte auch der Apostel Paulus in **Vers 15**: „**Außerdem bist du von frühester Kindheit an mit der Heiligen Schrift vertraut. Sie zeigt dir den Weg zur Rettung, den Glauben an Jesus Christus.**“

So ist es. Die Bibel ist das Buch, das für euch, mich und alle anderen zur Erlösung führt. Daher müssen Gläubige an die Autorität der Bibel glauben, die zur Erlösung führt, und ihr Bestes tun, um diese Autorität zu verteidigen.

3. Das beste Lehrbuch für Erziehung

Das grundlegende Lehrbuch für die christliche Erziehung ist die Bibel. In **Vers 16** heißt es: „**Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützliche zur Belehrung, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit (SLT)**“. „Erziehung“ ist auf Selbstverwirklichung ausgerichtet. Rousseau rief: „Der Zweck der Bildung besteht nicht darin, eine Maschine zu bauen, sondern einen Menschen zu machen.“ Es gibt zahlreiche Bücher für die Persönlichkeitsbildung auf der Welt. Aber es gibt kein besseres Buch für die menschliche Bildung als die Bibel. Dies liegt daran, dass die Bibel ein Buch ist, aus dem die Wahrheit entspringt, indem wir uns zuerst selbst erziehen und als Christen vervollkommen und darüber hinaus anderen die Weisheit geben, die Lehren der Bibel in die Praxis umzusetzen.

„**Glücklich sind, die erkennen, wie arm sie vor Gott sind, denn ihnen gehört sein himmlisches Reich. Glücklich sind, die über diese Welt trauern, denn sie werden Trost finden. Glücklich sind, die auf Frieden bedacht sind, denn sie werden die ganze Erde besitzen. Glücklich sind, die Hunger und Durst nach Gerechtigkeit haben, denn sie sollen satt werden. Glücklich sind, die Barmherzigkeit üben, denn sie werden Barmherzigkeit erfahren. Glücklich sind, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott sehen. Glücklich sind, die Frieden stiften, denn Gott wird sie seine Kinder nennen. Glücklich sind, die verfolgt werden, weil sie nach Gottes Willen leben; denn ihnen gehört sein himmlisches Reich. (Matthäus 5,3)**“. Dies ist die Bergpredigt Jesu.

Manche Menschen sind der Ansicht, dass diese Worte eher die Person ... hören sollte, und denken, dass diese Worte nichts mit einem selbst zu tun haben würden. Doch diejenigen, die vom Heiligen Geist berührt werden, erkennen, dass diese Worte des Lebens „für mich selbst bestimmt“ sind, und sie wünschen sich, dass sie diese Worte mit anderen Menschen teilen dürfen. Mit einer solchen Einstellung lernt man aus der Bibel, passt sie an das eigene Leben an und wächst zu einem reiferen und stärkeren Christen heran. Man fängt an, dem Charakter Christi ähnlich zu werden und man wird die Fähigkeiten dazu empfangen um gute und schöne Dinge tun zu

können. Diese Veränderung ist möglich, weil einem die Worte der Bibel als Lehren nützlich geworden sind. Die Bibel ist das beste Lehrbuch für das Leben, das unser eigenes und das Leben anderer verändern kann. Die Bibel ist voller Weisheit und Wahrheit, denn sie ist das Wort Gottes, wohin man auch schaut.

In **Johannes 1,14** steht geschrieben: „**Das Wort wurde Mensch und lebte unter uns. Wir selbst haben seine göttliche Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit, wie sie Gott nur seinem einzigen Sohn gibt. In ihm sind Gottes Gnade und Wahrheit zu uns gekommen.**“ Und Jesus spricht in **Johannes 14,6**: „**Ich bin der Weg, ich bin die Wahrheit, und ich bin das Leben! Ohne mich kann niemand zum Vater kommen.**“ Und in **Vers 17** des heutigen Bibeltextes steht geschrieben: „**dass der Mensch Gottes vollkommen sei, zu allem guten Werk geschickt (LUT).**“

Die Worte der Bibel machen den Menschen vollkommen und rüsten ihn zu jedem guten Werk, und wenn wir den Zweck der Bibel kennen, werden wir lernen und dafür gerüstet sein. Die Bibel ist Gottes unfehlbares Wort, geschrieben durch die Inspiration Gottes, das euch, mir und der ganzen Menschheit nützt und alle zur Erlösung führt.

Der Herr sprach in **Matthäus 5,18**: „**Nicht der kleinste Buchstabe im Gesetz Gottes – auch nicht ein Strichlein davon – wird je an Gültigkeit verlieren, solange Himmel und Erde bestehen.**“ Vor allem in dieser Welt müssen Gläubige Tag und Nacht über die Bibel, das Wort Gottes, meditieren, um die Vorteile des Lebens zu erlangen und inmitten der sicheren Erlösung zu stehen.

Ich danke Gott für die Gläubigen, die bei der Bibel sind, und für unsere Kirche, die fest in der Bibel wächst, und ich segne alle Gläubigen und Familien, die heute im Namen des Herrn nach dem Wort leben.